

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 33 (1939)
Heft: 8

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Welt der Gehörlosen

Gesellschaftsreise nach Italien.

Vom 15. bis 20. September 1938.

(Schluß.)

Die Halbinsel von Sorrent.

Die Sorrentiner-Halbinsel wird als die schönste Gegend am ganzen Mittelmeer, als den Inbegriff der Anmut der vielgerühmten italienischen Landschaft bezeichnet: die Gegend des Lorbeers, der Orangen, Zitronen, Kastanien, Oliven, Pfirsiche, des besten Weins.

Der Zusammenklang von Meer, Gebirge und Himmel ist es, der beglückt, hier die Bläue des Wassers, dort wilde Felsabstürze, gemildert durch das Grün der terrassenartig angelegten Gärten. So wirkt alles anmutig und heroisch zugleich. Man kann sich nicht satt sehen an diesem Zauber. Auf sehr guter Straße fahren wir von Pompeji über Scafati, Pagani, Cava, Vietri, den Golf von Salerno, Amalfi, Sorrent nach Neapel; in über tausend oft scharfen, allzu scharfen Kurven. Die Perle der Küste ist Amalfi. Es liegt hoch über dem Meer und bietet eine herrliche Sicht, namentlich von der großen Terrasse aus. Hoch über Amalfi ist Ravello, wie ein Seeräuberneft aussehend; doch die Zeit eilt, die Chauffeure werden nervös. Positano schmiegte sich, wie Amalfi, in eine enge Schlucht. Das gleiche malerische Nebeneinander der Häuser, die gleichen malerischen Ecken und Winkel, das gleiche Gewirr weißer, von einem schlanken Kirchturm überzogener Häuser.

Die Fahrt nach Capri.

Den Höhepunkt erreichte der Montag, der 19. September, mit der Fahrt auf die Märcheninsel Capri (Dampferfahrt). Aber heute ist das Meer wieder aalglatt, blaut über der gesegneten Bucht der herrlichste Sonnenhimmel. Herrlich die Fahrt ins Blaue! Wir pilgern gemächlich die großen Felsen der neuen Landstraße am Steilrand nach Capri hinauf, wollen die schönen Villen und Gärten genießerisch würdigen, die Riesentrauben und die Goldorangen leibhaftig aus dem dunklen Laube leuchten sehen.

Zu groß war das Erleben des Paradieses von Capri. Zur Abfahrt des Dampfers rückte

der Zeiger auf 17 Uhr. Langsam versinkt „der blaue Montag der Natur“. Morgens 5 Uhr pünktlich fährt unser Zug in den Bahnhof von Firenze (Florenz). Ein wunderbarer Kopfbahnhof, peinlich sauber. Das Morgenessen nehmen wir im Bahnhofrestaurant. Um 6 Uhr besichtigen wir Florenz, nämlich: die prachtvolle Franziskanerkirche, die Denkmäler. Die schönste Kirche von Florenz ist der Dom Santa Maria dei Fiori, diese massige Kirche ist mit Marmorplatten bekleidet. Wir bewunderten die Brücke Ponte Vecchio, ähnlich der Rialtobrücke in Venedig, mit Kaufläden besetzt.

Die Heimreise.

Und diese Heimfahrt war zudem wiederum ein herrlicher Genuß. Immer wieder etwas Neues, immer wieder Schönes. Kurzer Halt in Pisa. Alles schaut nach dem berühmten schiefen Turm aus. Es geht nordostwärts. Wir fahren weiter über Genua nach Domodossola. Im ganzen 62 Tunnel durchgefahren. Rasch und glatt wickelt sich der Zoll ab, es klappt. Und bald sind wir durch den Simplon, sind wieder in der Heimat. Nach sechs Tagen unvergeßlichen Erlebens trennt man sich, müde, aber mit der südlichen Sonne im Herzen.

S. Fürst.

Schweiz. Vereinigung der Gehörlosen und Schweiz. Taubstummerrat.

Am 26. März fand in Bern die Jahresversammlung des Schweizerischen Taubstummerrates statt. Von allen Vereinen waren Delegierte abgeordnet. Der langjährige, umsichtige Präsident, Herr W. Müller in Zürich, leitete die Versammlung. Durch Erheben von den Sitzen wurden vier im Laufe des Jahres verstorbene Mitglieder geehrt. Als hörender Beirat wurde Frau Lauener als Nachfolgerin ihres Mannes begrüßt.

Der Präsident verlas den Jahresbericht, der vorher allen Mitgliedern zugesandt worden war. Dieser wurde einstimmig genehmigt. Ebenso das Protokoll der letzten (13.) Hauptversammlung in Aarau. Der Präsident verlas ebenfalls die Jahresrechnung, die von Herrn Mefmer, St. Gallen, abgefertigt war. Die Versammlung befaßte sich mit einem Schreiben der Pro Infirmis. Nach diesem wird dem Taubstummerrat ein einmaliger Beitrag von tausend Franken verabsolgt, doch sind verschiedene Bedingungen daran geknüpft.

In der Mittagspause erschienen zu kurzer Begrüßung die fröhlichen Sportler.

Zum 7. Schweizerischen Gehörlosentag in Zürich anlässlich der Landesausstellung wird ein zahlreicher Aufmarsch erwartet. Die Besucher werden ermuntert, am geselligen Abend mit turnerischen und anderweitigen Produktionen zur Unterhaltung beizutragen. Die anwesenden Tessiner laden zum Eintritt in die Schweizerische Gehörlosen-Sportvereinigung ein und fordern die Mitglieder zu tätigem Training auf, um am Gehörlosen-Sporttag in Stockholm zu konkurrieren.

Leider erklärt Herr Max Bircher wegen anderweitiger Inanspruchnahme den Rücktritt als Sekretär des Taubstummenrates. Seine guten Dienste werden ihm bestens verdankt. An seine Stelle tritt Herr Kurt Exer, Galvaniseur (Galvanisör). Wir heißen ihn zu seinem neuen Amt freundlich willkommen.

Engerer Vorstand und Arbeitsauschuß: Präsident Wilhelm Müller, Modellschreiner, Zürich 10; Vizepräsident Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus bei Bern; Sekretär Kurt Exer, Galvaniseur, Zürich 11; Kassier Joh. Fürst-Beyer, Schneidermeister, Basel. Beisitzer: Für die Zentralschweiz Hans Willy-Tanner, Kantonaler Angestellter, Zürich 10; für die Ostschweiz Hermann Meßmer-Bühler, Zeichner, St. Gallen; für die italienische Schweiz Carlo Cocchi, Bildhauer, Lugano. Für die französische Schweiz ist der Sitz noch vakant. Weitere von den Gehörlosen-Vereinen eingesetzte Ratsmitglieder: Nargauische Gehörlosen-Vereinigung: Jak. Baltisberger, Schuhmachermeister, Bordenwald; Gehörlosen-Bund Bern: Rud. Weber, Schneider, Bern; Taubstummen-Verein „Alpina“, Thun: Alfred Bühlmann, Gstaad, Berneroberrand; Gehörlosen-Verein St. Gallen: Adolf Mäder, Abtwil bei St. Gallen; Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband: Carlo Beretta-Piccoli, Lugano; Gehörlosen-Krankenkasse Zürich: Alfred Gübelin, Bauzeichner, Zürich 6; Gehörlosen-Bund Zürich: Arnold Meierhofer, Schneider, Zürich 3; Gehörlosen-Verein „Alpenruh“, Zürich-Verlifen: Max Fruttschi, Portefeuille, Zürich 10; Gehörlosen-Sportverein Zürich: Alfred Spühler, Bildhauer, Zürich 3; Gehörlosen-Reiseklub „Frohinn“, Zürich: Werner Antenen, Schneider, Zürich 4. Zufolge der Wahl in den engeren Vorstand hat für die Ratsmitglieder der Società Silenziosa Ticinese fra i Sordomuti und Taubstummen-Bund

Basel eine Ersatzwahl stattzufinden. Das Resultat werden wir später bekanntgeben.

Unsere Vereinigung zählt gegenwärtig 253 Mitglieder. Jeder Gehörlose sollte es sich zur Pflicht machen und sich unserer Vereinigung anschließen. Der Jahresbeitrag ist bekanntlich mindestens ein Franken und ist eher ein bescheidenes Opfer für eine freundeidgenössische Schicksalsgemeinschaft zur Selbsthilfe. Allen unseren Mitgliedern können wir die freudige Mitteilung machen, daß die „Pro Infirmis“ unserer Vereinigung den schönen Betrag von Fr. 1000.— (Franken eintausend) zugunsten unseres Hilfsfonds übermittelt hat.

Keine erwerbsfähige Schicksalsgenossin und kein Schicksalsgenosse sollte noch länger abseits stehen. Es wäre recht beschämend, wenn nur immer die Hörenden allein das Opfer für unsere Schicksalsgemeinschaft bringen. Auch mache es sich jedes einzelne Mitglied zur Pflicht, die abseitsstehenden Schicksalsgenossen über den Zweck der Vereinigung aufzuklären und sie derselben zuzuführen. Einer für alle, alle für einen, sei unsere Parole.

Anmeldungen beliebe man per Postkarte mit genauer Adresse und Geburtsjahr an den Sekretär Kurt Exer, Ohmstraße 21, Zürich 11 zu richten.

Für den Arbeitsauschuß:
Kurt Exer.

Schweiz. Gehörlosen-Sportverband S. G. S. B.
Fédération suisse des Sports silencieux F. S. S. S.
Federazione svizzera degli Sport silenziosi F.S.S.S.

Rundschreiben.

Lugano, 22. März 1939.

An die Mitglieder des Gehörlosen-Sportvereins.

Wir bitten Sie, Ihre Zugehörigkeit zur F. S. S. S. (S. G. S. B.) mitzuteilen und den Mitgliederbeitrag gemäß dem in Bern diskutierten und angenommenen Reglement zu entrichten. Nach diesem Reglement, das heute in Kraft ist, zahlt Ihre Gesellschaft für den Beitritt Fr. 10.— und jedes einzelne Mitglied Fr. 1.50.

Die Beiträge sollen uns bis zum 1. Mai 1939 zukommen; bei Verspätung wird ein Zuschlag von 10 % erhoben.

Wir bitten Sie, uns zugleich mit den Zah-

lungen eine Liste Ihrer Mitglieder zu übermitteln, mit Angabe des Namens, Alters, Berufs und der genauen Adresse jedes einzelnen Mitgliedes. Diese Liste müssen wir zusammen mit einem ärztlichen Zeugnis dem schweizerischen olympischen Komitee und dem internationalen olympischen Komitee vorlegen, welche eine strenge Nachprüfung für die Anerkennung der Taubheit entweder durch Geburt oder durch Krankheit vornehmen.

Wir haben das Programm der verschiedenen sportlichen Veranstaltungen bereits bekanntgegeben und bitten Sie, für die Teilnahme an den internationalen olympischen Spielen in Stockholm bei den jugendlichen Taubstummen wärmstens einzutreten.

Die Sportkommission der F. S. S. S. (S. G. S.) wurde von uns provisorisch bereits ernannt; sie setzt sich folgendermaßen zusammen:

Herrn Hans Riemann und Heinrich Schaufelberger, Zürich; Johann Meyer, Basel; Fr. Jeanne Kunchler, Lausanne. Diese Kommission wird das Training der Athleten ständig überwachen und uns hierüber Bericht erstatten.

In unserer F. S. S. S. (S. G. S.) werden folgende Sportarten ausgeführt: Fußball, Schwimmen, Athletik, Radfahren, Tennis, Gewehr- und Pistolen-, Skifahren.

Die Frauen-Sportabteilung umschließt folgende Sportzweige: Athletik, Schwimmen, Tennis, Skifahren.

Name und Mitgliederzahl der uns angeschlossenen Sportvereine:

	Männer	Frauen
1. Gehörlosen-Sportverein Zürich	50	—
2. Fußball, Gehörlosen Basel	10	—
3. Gehörlosen-Sportklub Bern	10	—
4. Société Sportive des Sourds de Vaud	14	7
5. Sporting-Club des Sourds de Genève	10	—
6. Sezione Sportiva di Lugano	5	—
Total	99	7

Es fehlen die Städte Chaux-de-Fonds, Aarau, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Thun, Neuenburg, Freiburg.

Lugano, im März 1939.

Der Präsident-Sekretär:
Carlo Beretta-Piccoli.

Der Kassier:
Raoul Cremonini.

* * *

Aus den Statuten.

1. Dieser Sportverband umfaßt alle schweizerischen Sportvereine der Gehörlosen und auch der Einzelmitglieder. Der S. G. S. B. ist Mitglied des internationalen Komitees mit Sitz in Paris (C. I. S. S.). Der S. G. S. B. bezweckt die Ausübung und Verbreitung der verschiedenen Sportarten durch Organisation nationaler und internationaler Wettkämpfe unter den Gehörlosen und auch durch Verbreitung und Ausübung der Leibesübungen in Taubstummen-Anstalten.

2. Die Mitglieder des S. G. S. B. sind alle Mitglieder der ihm angehörenden Vereine. Es gibt auch Einzelmitglieder. Jeder Klub wird vorläufig bis zur Genehmigung durch die nächste Generalversammlung aufgenommen. Zu allen Anfragen einer Anschließung müssen die eigenen Statuten beigelegt werden. Nicht angeschlossene Vereine dürfen an keinen Wettkämpfen des S. G. S. B. teilnehmen.

3. Die Organe des S. G. S. B. sind das Zentral-Komitee, die Sportkommission und die Delegierten-Versammlung. Die Verpflichtung geschieht durch die Unterschrift des Präsidenten (ev. Vizepräsidenten) und des Sekretärs.

4. Das Zentralkomitee besteht aus vier Mitgliedern, die von der Delegierten-Versammlung ernannt werden.

Bei Zwistigkeiten entscheidet die Delegierten-Versammlung.

5. Die Delegierten versammeln sich jährlich einmal im April oder Mai.

Die Versammlung besteht aus je einem Delegierten pro Klub mit 10 Aktivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag an den S. G. S. B. muß bezahlt sein. Die Delegierten-Versammlung ist ermächtigt, in den Angelegenheiten zu entscheiden, die in den Statuten niedergelegt sind.

6. Die Einnahmen bestehen aus: Jahresbeiträgen, Beiträge von Freunden und Gönnern, Bußen, Sportveranstaltungen jeder Art, Zuwendungen.

Aus der Zentralkasse werden bestritten: Porti, Drucksachen, Reiseentschädigung an die aufgetretenen Aktiven usw.

7. Im Falle eines Austrittes müssen sämtliche Beiträge des laufenden Jahres beglichen werden. Eine allfällige Auflösung kann nur von einer Dreiviertel-Mehrheit an einer Delegierten-Versammlung beschlossen werden.

Die Statuten wurden an der außerordentlichen Delegierten-Versammlung in Bern, am 8. Mai 1938, angenommen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das C. I. S. S. in Paris.

Für den
Schweizerischen Gehörlosen-
Sportverband:
Der Präsident:
Carlo Beretta-Piccoli.
Der Sekretär:
Alfred Meyer.

Gehörlosen-Krankenkasse.

Zürich. An der am 26. Februar dieses Jahres im „Glockenhof“ stattgehabten und gutbesuchten Generalversammlung der Gehörlosen-Krankenkasse Zürich unter Vorsitz von Hs. Willy Tanner wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung, welche beide zuvor den Mitgliedern zur Orientierung zugesandt worden sind, einstimmig genehmigt. Wie aus der Jahresrechnung zu ersehen ist, wurden an 23 Mitglieder Kranken-Unterstützungen im Betrag von Fr. 1887.50 ausbezahlt, also Fr. 1110.50 mehr als im Vorjahre. Es ist dies ein schöner Beweis, daß unsere Krankenkasse die kranken Schicksalsgenossen tatkräftig unterstützt. Trotz der großen Auslagen ist der Kassabestand ein günstiger, indem er einen kleinen Vorschlag aufweist.

Gegenüber dem Vorjahre ist eine Zunahme von 14 Mitgliedern zu verzeichnen, der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt somit 107 Mitglieder. Leider haben wir den Hinschied des langjährigen, treuen Mitgliedes, Jakob Haupt, zu beklagen, dem unsere Krankenkasse auch am Herzen lag, und der nie unterließ, in wichtigen Angelegenheiten auch ein ernstes Wort mitzureden. Diesem treuen Mitarbeiter wurde durch allgemeines Erheben von den Sätzen die Ehre erwiesen.

Der bisherige Vorstand wurde mit starker Mehrheit wiedergewählt wie folgt: Hs. Willy Tanner, Präsident; Alfred Gübelin, Vizepräsident; Fritz Nebi, Aktuar; Alfred Spühler, Kassier, und Robert Tobler, Beisitzer. Als neue Rechnungsrevisoren wurden die Mitglieder Karl Aepli und Adolf Spühler gewählt.
W.-G.

Glückauf in die Welt!

Ueber die Berge
mit fliegenden Fahnen,
flammende Sonne
im blauen Gezelt...
jubelt der Frühling
wie Glockengeläute
sieghaft sein helles
Glück auf in die Welt!

Und wir horchen und wir greifen
Rock und Ränzel von der Wand,
Stoß und Sturmhut, Band und Schleifen
und mit Lauten geht's und Pfeifen,
hollahe, ins grüne Land.

Jugend des Jahres
und Jugend des Lebens,
freudegeflügelt
und frohgemut — geschwellt...
wo wir hinkommen,
da stehen die Leute,
freu'n sich und grüßen:
Glück auf in die Welt!

Und so liegt vor uns das Leben,
Festtag-schön und kraft-gestimmt,
und wir jauchzen ihm entgegen,
und zur Sonne wird und Segen,
was es gibt und was es nimmt.

Und wenn wir selber
einst seßhaft geworden,
die Liebste geholt und
ein Haus uns bestellt,
stehen auch wir dann
und grüßen die Jugend,
die so vorbeizieht:
Glückauf in die Welt!



Anzeigen

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen
in der Taubstummenanstalt Wabern
Sonntag, den 30. April 1939, nachmittags 2 Uhr.

Freie Vereinigung der aargauischen Gehörlosen
Freundliche Einladung zur Zusammenkunft am
Sonntag, den 30. April, nachmittags um 2 Uhr
in der „Kettenbrücke“ in Aarau.
Der Vorstand.